

TERROR ist ein Meister



Die Anschläge auf das World Trade Center und das Pentagon am 11. September 2001, deren wahre Urheberschaft allen Medienberichten zum trotz noch nicht offengelegt ist, dienen seither als willkommene Rechtfertigung für neue, weitere amerikanische Kriege. Dabei entpuppt sich der „Kampf gegen den internationalen Terrorismus“ in Wahrheit als ein Kampf um Öl und Macht. Was uns von den westlichen Massenmedien verschwiegen wird: Kein anderes Land hat weltweit so viele Kriege angezettelt, wie die USA. Weit über Hundert Militärschläge und Operationen haben die USA seit 1945 in fremden Ländern durchgeführt. Und das nicht, um angebliche Terroristen unschädlich zu machen, sondern um ihre globalen Machtansprüche mit allen Mitteln auszuweiten.

USA sehen sich als Weltpolizei

Die USA sehen sich seit jeher in der Rolle einer „Weltpolizei“, unter deren Führung eine „Neue Weltordnung“ errichtet werden soll. So proklamierte es schon US-Präsident Bush Senior 1991 anlässlich des ersten Golfkrieges gegen Irak. Bereits kurz nach dem Ende des ersten Golfkrieges planten die USA weitere Angriffskriege im Nahen Osten, u.a. in Afghanistan, weil ihnen die Taliban-Regierung bezüglich der Öltransporte regional ansässiger us-amerikanischer

Ölfirmen als zu unzuverlässig erschien. Doch erst die „Anschläge“ vom 11. September 2001 waren als Vorwand geeignet genug, um auf der angeblichen Jagd nach **Osama Bin Laden** ganz nebenbei auch die Taliban-Regierung Ende 2001 mit Bombenterror gewaltsam absetzen zu können.

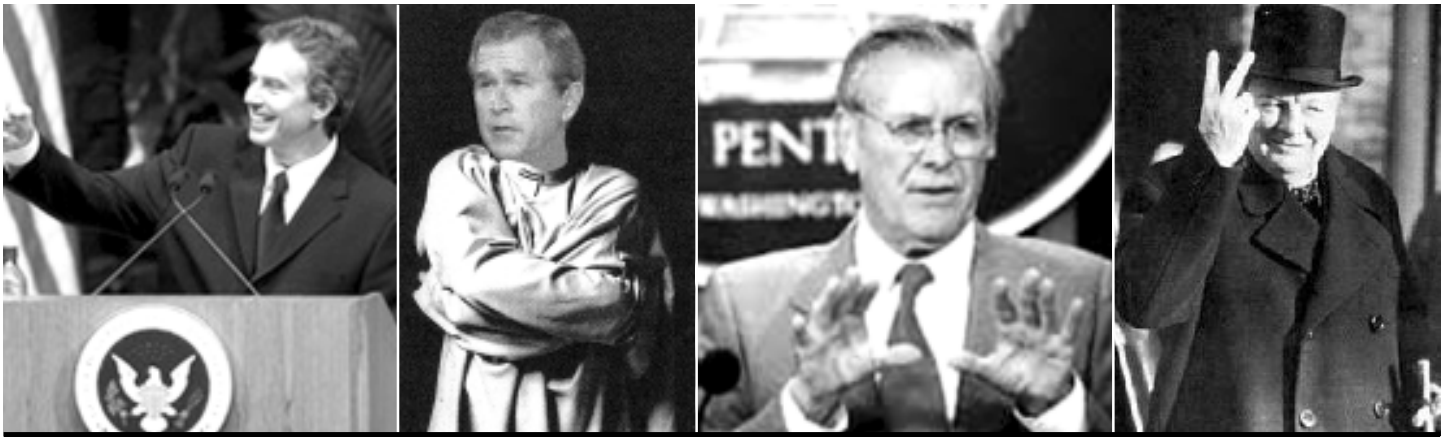
Blut für Öl!

Öl ist der bedeutendste Rohstoff der Erde. Wer die Ölreserven für die kommenden Jahrzehnte und Jahrhunderte in seinen Besitz bringen kann, der hat weltweite Macht. Wer wissen will, ob die Kriegspläne der USA im Zusammenhang mit dem Run auf die Ölquellen der Erde stehen, der schaue sich nur mal an, wo die USA mit Vorliebe intervenieren: Serbien, Mazedonien, Afghanistan, Irak - alles Länder, in denen Öl gefördert wird bzw. die zum Abtransport von gefördertem Öl mittels Pipelines unumgänglich sind. In solchen Ländern wollen die USA mit allen Mitteln Vasallen-Regierungen installieren, die nach ihren Wünschen mitspielen.

Bomben für Oneworld!

Eine ähnliche Strategie verfolgen die USA auch gegen Länder, die sich politisch und wirtschaftlich der amerikanischen Kontrolle entziehen wollen. Wir Deutschen waren damals die ersten Opfer des amerikanischen Größenwahns. Die deutsche Reichsregierung hatte es gewagt, den Weg in die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit zu gehen. Zunächst reagierte die amerikanische Finanz(unter)welt mit Boykottaufrufen gegen die deutsche Wirtschaft. Dann traten die USA in den 2. Weltkrieg ein und zerbombten zahlreiche deutsche Städte, ermordeten rücksichtslos deutsche Zivilbevölkerung. Der feige Luftterror von Amerikanern und Briten gegen die wehrlose Lazarettstadt **Dresden** im Februar 1945 forderte beispielsweise mehr als 300.000 Opfer. Der Angriff auf Dresden war nach internationalem Kriegsrecht illegal und wäre nach heutiger Definition ein Akt des Terrors, die Täter mithin Terroristen! Nicht anders verhält es sich mit **Hiroshima**. Der feige Atombombenabwurf bleibt bis heute eines der größten und menschenverachtendsten Verbrechen der Geschichte – begangen von den USA!

An dieser Vorgehensweise hat sich bis heute nichts geändert. Die technisch am besten ausgerüstete Armee mit dem miserabelsten Menschenmaterial bombt vorzugsweise aus sicherer Entfernung für ihre „Neue Weltordnung“. Ob mit oder ohne **UNO**-Mandat, ist unerheblich. Zwar wurden die „Vereinten Nationen“ 1948 unter amerikanischem Einfluß in **New York** - wo sie heute noch ihren Sitz haben - gegründet, aber der US-



v.l.n.r.: **Die Kriegstreiber der Oneworld** Tony Blair, George W. Bush, Donald Rumsfeld
und ihr freimaurisches Vorbild von damals, der Kriegsverbrecher Winston Churchill

Angriffskrieg gegen Irak im März 2003 macht deutlich, daß die UNO nur ein untergeordnetes Aushängeschild der Oneworld-Politik ist. Für Kriege ohne Mandat haben sich die USA einen Freibrief erteilt: In den Staaten wurde ein Gesetz erlassen, das es den USA erlaubt, mit allen Mitteln zu verhindern, dass US-Politiker / US-Soldaten vor dem Weltgerichtshof für Kriegsverbrechen zur Rechenschaft gezogen werden können. Zu befürchten haben die USA so oder so nichts: Wer sollte sich ihren Angriffskriegen ernsthaft in den Weg stellen und die Auslieferung der Verantwortlichen durchsetzen?

BRD bleibt pro-amerikanisch

Bei ihrem bereits seit Jahren geplanten Angriffskrieg gegen Irak trafen die USA erstmals in der Geschichte des von ihnen geschmiedeten **NATO**-Bündnisses auf Widerstand auch bei Regierungen, die bislang als treue Erfüllungsgehilfen der „westlichen Wertegemeinschaft“ galten. Das darf unseren Blick jedoch nicht trüben. Zwar hat die Bundesregierung unter **Schröder** mit ihrer Kriegsverweigerungshaltung unbewußt einen kritischen Dialog über die Amerikahörigkeit in Deutschland ausgelöst, läßt aber dennoch keinen Zweifel an der gewohnten Rolle der BRD aufkommen. Vergessen wir nicht, dass Bundeskanzler Schröder den USA mehrfach „uneingeschränkte Solidarität“ zugesagt hat. Die Tatsache, daß den USA hierzulande volles Überflugsrecht für den Irakkrieg zugesichert wurde und deutsche Soldaten amerikanische Militäreinrichtungen auf deutschem Boden gegen „Terroranschläge“ schützen müs-

sen, entlarvt die Bundesregierung der Heuchelei. Nach wie vor sind alle Fraktionen im Bundestag bereit, deutsches Blut und Geld für fremde Interessen zu opfern. Erst im Februar 2003 hat Verteidigungsminister **Struck** eine „Neuausrichtung der Bundeswehr jenseits der Landesgrenzen“ verkündet. Deutsche Soldaten sollen demnach nicht mehr unsere Heimat schützen, sondern in aller Welt unter Kommando der USA-NATO-UNO bei der Durchsetzung der „Neuen Weltordnung“ helfen. Zur Zeit stationiert die BRD auf Befehl der USA -NATO-UNO deutsche Soldaten in Mazedonien, Afghanistan, Kuwait, vor der Küste Somalias und sicher bald auch im Irak. Ergo: Überall dort, wo die USA Krieg führen, dürfen anschließend deutsche Soldaten mit „friedensschaffenden Maßnahmen“ das überfallene Land im Namen der US-Kriegsgewinnler besetzt halten. Diese unsinnigen Auslandseinsätze der Bundeswehr kosten uns Steuerzahler jedes Jahr rund 2 Milliarden Euro!

Mitgegangen, mitgefangen...

Die Bundesrepublik wurde 1949 unter Mithilfe der US-Besatzer gegründet und auf „westlichen Kurs“ gebracht. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die etablierten Parteien und Politiker werden auch künftig nicht den Austritt aus der NATO und anderen überstaatlichen Oneworld-Bündnissen (**EU, UNO, IWF**) wagen, sondern die „Neue Weltordnung unter Führung der USA“ unterstützen. Eines aber sollen sie wissen: **Wer für die USA ist, der ist gegen uns Deutsche und muß dafür die Konsequenzen tragen!**

Die Nationale Opposition fordert eine endgültige Abkehr von der weltweiten Unterdrückungspolitik der USA. Wir brauchen eine Regierung in Deutschland, die den Mut hat, aus der NATO auszutreten. Es gilt, dem Kriegs- und Kulturimperialismus der USA eine klare Absage zu erteilen! Darum:

Boykottiert Amerika!

herausgeber: initiative „vorausdenken... us-globalisierungsterror stoppen“
 infos im internet: www.widerstandnord.com / www.nwbb.org